

Anlage zu Endbericht

Übersicht - GVO-Überwachung und Monitoring bei Saatgut, Saison 2007/08

1.) Anerkennungs- und Zulassungsverfahren in Österreich

| | Anzahl gem. SG-GT-VO und Meldung § 9 SaatG 1997 | geplante Überprüfungen/Audits | durchgeführte Audits |
|--|---|-------------------------------|----------------------|
| Saatgutunternehmen/ -aufbereitungsstelle | 12 | 13 | 13 |

| Arten | geschätzte Anzahl Partien Anerkennung/ Zulassung | geplante Überprüfungen inkl. Untersuchungen | eingeleitete Untersuchungen | vorhandene Ergebnisse | davon positiv |
|---------------|--|---|-----------------------------|-----------------------|------------------------|
| Mais | 800 | 60 | 59 | 59 | 1^{*1)} |
| Sojabohne | 150 | 12 | 16 | 16 | 0 |
| Raps | 70 | 5 | 5 | 5 | 0 |
| Summe: | 1.020 | 77 | 80 | 80 | 1 |

Neben den GVO-Untersuchungszertifikaten zu den beprobten Partien wurden im Rahmen der Audits zusätzlich Zertifikate für das in der Feldproduktion verwendete Ausgangssaatgut angefordert und bewertet.

***1) Es wurde bei einer Maispartie, Erzeugerland Österreich, Herkunft Ausgangssaatgut für Feldproduktion USA und Chile, eine geringfügige GVO-Verunreinigung mit MON810 (<0,1%) nachgewiesen:**

A-Nr. 2007/62955: 1. Untersuchung 2 x 1500 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% MON810 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung wurde ein den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konformes GVO-Untersuchungszertifikat mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllt die Partie die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

2.) Inverkehrbringung in Österreich – Verbringung von EU- und Drittlands- partien in Österreich, Maßnahmen im Rahmen der Saatgutverkehrskontrolle

| Anzahl Saatgutunternehmer/ Inverkehrbringer | geplante Über- prüfungen/Audits | durchgeführte Audits |
|--|------------------------------------|-------------------------|
| ca. 500 | 30 | 64 |

| Arten | geschätzte Anzahl Partien in Verkehr | geplante Über- prüfungen inkl. Untersuchungen | eingeleitete Untersuchungen | vorhandene Ergebnisse | davon GVO positiv |
|---------------|---|---|--------------------------------|--------------------------|------------------------|
| Mais | 55 | 25 | 28 | 28 | 1^{*3)} |
| Sojabohne | 5 | 2 | 0^{*2)} | 0 | 0 |
| Raps, Rübsen | 20 | 8 | 7 | 7 | 0 |
| Summe: | 80 | 35 | 35 | 35 | 1 |

Grundsätzlich wurde zu allen beprobten Partien, auch außerhalb des Monitorings GVO-Untersuchungszertifikate angefordert und bewertet.

*2) Sojabohne mit ausländischer Zertifizierungsherkunft wurde keine vorgefunden

***3) Es wurde bei einer Maispartie, Erzeugerland Frankreich, eine geringfügige GVO-Verunreinigung (<0,1%) mit MON810 nachgewiesen:**

- A-Nr. 2007/10825**
1. Untersuchung 2 x 1500 Korn, signifikant POSITIV
 2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% MON810 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung wurde ein den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konformes GVO-Untersuchungszertifikat mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllt die Partie die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

3.) Vermehrungssaatgut, Feldanerkennung und Kontrollanbau

Feldanerkennung: Kornuntersuchung Ausgangssaatgut

| Arten | geplante Überprüfungen inkl. Untersuchungen Saatgut | eingeleitete Untersuchungen (Saatgut) | vorhandene Ergebnisse (Saatgut) | davon GVO positiv |
|--------------|--|---|---------------------------------------|----------------------|
| Mais | 20 | 21 | 21 | 1 ^{*4)} |
| Sojabohne | 5 | 5 | 5 | 1 ^{*5)} |
| Raps | 5 | 8 | 8 | 0 |
| Summe | 30 | 34 | 34 | 2 |

***4) Es wurde bei einer Maispartie der Kategorie Basissaatgut mit Produktionsland USA, eine geringfügige GVO-Verunreinigung mit MON810 (<0,1%) nachgewiesen:**

- A-Nr. 2007/63294:** 1. Untersuchung 1 x 1000 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% MON810 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Diese Ausgangspartie wurde laut Anträgen auf Saatgutenerkennung auf insgesamt 95,54 ha als weibliche Komponente angebaut.

***5) Es wurde bei einer Sojabohnenpartie der Kategorie Züchtersaatgut mit Produktionsland Deutschland, eine geringfügige GVO-Verunreinigung mit Roundup Ready-Soja (0,1%) nachgewiesen:**

- A-Nr. 2007/63317:** 1. Untersuchung 1 x 3000 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: 0,1% RR-Soja hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Sojabohne DNA

Diese Ausgangspartie wurde laut Antrag auf Saatgutenerkennung auf einem Feldstück mit 3,04 ha zur Erzeugung von Vermehrungssaatgut angebaut.

In beiden Fällen wurde umgehend aufgrund der Untersuchungsergebnisse seitens des Bundesamtes für Ernährungssicherheit ein Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in und aus der Feldvermehrung und in der Saatgutaufbereitung an den Antragsteller auf Saatgutenerkennung mit Vorschreibung strikter Maßnahmen obligat vorgeschrieben.

In den restlichen Ausgangssaatgutpartien für die Feldproduktion wurde in den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

Feldanerkennung: Monitoring in Saatgutvermehrungsbeständen

| Arten | geplantes Monitoring in Saatgutvermehrungen am Feld | durchgeführte Untersuchungen in Saatgutvermehrungsbeständen (Komponenten) | Anzahl der Blattproben zur Untersuchung eingeleitet | davon GVO positiv |
|--------------|---|---|---|-------------------|
| Mais | 30 | 34 | 264 | 2 ^{*6)} |
| Sojabohne | 5 | 7 | 19 | 0 |
| Raps | 3 | 6 | 28 | 0 |
| Summe | 38 | 47 | 311 | 2 |

*6) Details:

A-Nr. 2007/62782: Es wurden in einer Saatgutvermehrungsfläche in der weiblichen Komponente mit Produktionsland Frankreich insgesamt ca. 49.400 Pflanzen geprüft, davon wurden 9 Outcrosses ermittelt, Blattproben entnommen und die Pflanzen bereinigt (=zerstört).

Zwei Blattproben wurden mit einem signifikant positiven GVO-Nachweis mit MON810 identifiziert.

Es wurde umgehend aufgrund der Untersuchungsergebnisse seitens des Bundesamtes für Ernährungssicherheit ein Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in und aus der Feldvermehrung und in der Saatgutaufbereitung an den Antragsteller auf Saatgut Anerkennung mit Vorschreibung strikter Maßnahmen obligat vorgeschrieben.

Kontrollanbau:

| Arten | Anzahl der Kontrollanbau-parzellen | Anzahl der Blattproben zur Untersuchung eingeleitet | vorhandene Ergebnisse (Blattproben) | davon GVO positiv |
|--------------|------------------------------------|---|-------------------------------------|-------------------|
| Mais | 149 | 49 | 49 | 0 |
| Sojabohne | 97 | 0 | 0 | 0 |
| Raps | 65 | 13 | 13 | 0 |
| Summe | 311 | 62 | 62 | 0 |

Im Bereich Kontrollanbau wurde in den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

4.) Sortenzulassung in Österreich

| Arten | geplante Überprüfungen inkl. Untersuchungen Saatgut | eingeleitete Untersuchungen | vorhandene Ergebnisse | davon GVO negativ | davon GVO positiv |
|---------------|--|--------------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Mais | 10 | 15 | 15 | 14 | 1 ^{*7)} |
| Sojabohne | 5 | 6 | 6 | 5 | 1 ^{*8)} |
| Raps | 5 | 6 | 6 | 6 | 0 |
| Summe: | 20 | 27 | 27 | 25 | 2 |

***7) Es wurden bei einer Maispartie GVO-Verunreinigungen mit MON810, MON863 und NK603 nachgewiesen:**

A-Nr. 2007/43696: 1. Untersuchung 2 x 1500 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: >0,1% MON810, MON863 und NK603 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung konnte KEIN GVO-Untersuchungszertifikat gem. Methoden für Saatgut und Sorten vorgelegt werden. Die Prüfung der Sorte mit dem betroffenen Saatgut wurde seitens des Antragstellers auf Sortenzulassung für den Anbau 2008 zurückgezogen.

***8) Es wurde bei einer Sojabohnenpartie der Kategorie Züchtersaatgut mit Produktionsland Deutschland, eine geringfügige GVO-Verunreinigung mit Roundup Ready-Soja (<0,1%) nachgewiesen:**

A-Nr. 2007/43048: 1. Untersuchung 1 x 3000 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% RR-Soja hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Sojabohne DNA

Das vorgelegte GVO-Untersuchungszertifikat konnte aufgrund substantieller Mängel gem. Methoden für Saatgut und Sorten nicht als Erstuntersuchung gewertet werden. Die Prüfung der Sorte mit dem betroffenen Saatgut wurde seitens des Antragstellers auf Sortenzulassung zurückgezogen und durch eine andere Saatgutpartie der gleichen Sorte ersetzt, welche die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung erfüllte.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.



5.) Folgemaßnahmen / Auflagen für das Erntegut aus der Feldanerkennung 2008

| Arten | eingeleitete Untersuchungen | vorhandene Ergebnisse | davon GVO negativ | davon GVO positiv |
|---------------|--------------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Mais | 41 | 41 | 41 | 0 |
| Sojabohne | 1 | 1 | 0 | 1 ^{*9)} |
| Summe: | 42 | 42 | 41 | 1 |

*9) Es wurde beim Erntegut einer bereits mit Auflage belegten Sojabohnenpartie (Folgemaßnahme zu A-Nr. 2007/63317) eine geringfügige GVO-Verunreinigung (Roundup Ready-Soja <0,1%) nachgewiesen. Das Saatgut der Partie entspricht nicht der Saatgut-Gentechnik-Verordnung BGBl. II Nr. 478/2001 und darf daher als solches in Österreich nicht in Verkehr gebracht werden (Details siehe Endbericht 2007/08).

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.